

MUSEUM

Textilsammlung Max Berk · Kurpfälzisches Museum
Brahmsstraße 8 · D – 69118 Heidelberg-Ziegelhausen
Telefon: +49 (0)6221 800317 · Fax: +49 (0)6221 584699050
Email: kmh-textilsammlung-max-berk@heidelberg.de
www.museum-heidelberg.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Mittwoch, Samstag und Sonntag 13 bis 18 Uhr.
Gruppenbesichtigungen sind nach Voranmeldung auch
außerhalb dieser Zeiten möglich.

EINTRITT

regulär € 2,50 / ermäßigt € 1,50 / Schüler unter 16 Jahren frei

FÜHRUNGEN

Anmeldungen hierzu unter +49 (0)6221 800317 oder
kmh-textilsammlung-max-berk@heidelberg.de

ANFAHRT UND PARKMÖGLICHKEITEN

Mit dem Auto aus Richtung Autobahn oder Innenstadt auf der
B 37 nach Schlierbach und über die Brücke nach Ziegelhausen.
Am Ende der Brücke rechts abbiegen, dann die übernächste Ab-
zweigung nach rechts in die Uferstraße (Kleingemünderstraße).
Parkplätze entlang der Straße und auf dem sog. *Kuchenblech*.

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Buslinie 33 – Haltestelle Brahmsstraße
S-Bahn – Haltepunkt Schlierbach



TEXTILSAMMLUNG MAX BERK



TEXTILSAMMLUNG MAX BERK



Nancy Crow

Self-Portraits
Mono-Prints

29. Juni bis
31. August 2014

Zeichen der Zeit

Engagement
und Kunst

29. Juni bis
31. August 2014



Zeichen der Zeit
Luitgard Möschle: Gegen das Vergessen
(Detail), Foto: Dr. W. Heinz

Zeichen der Zeit
Judith Mundwiler: Schon wieder
(Detail), Foto: J. Mundwiler



Zeichen der Zeit
Ursula Gerber Senger: Slow down 2010
Foto: U. Gerber Senger



Nancy Crow, Self-Portrait:
Focus, Mono-Print #97 short (Detail)
Foto: J. Kevin Fitzsimons

Nancy Crow, Self-Portrait:
Focus, Mono-Print #54 short (Detail)
Foto: J. Kevin Fitzsimons

ZEICHEN DER ZEIT – ENGAGEMENT UND KUNST

Kunst setzt sich von jeher mit politischen und gesellschaftlichen Themen auseinander. Aufrütteln, ein Signal setzen, ein Tabu brechen, in Erinnerung rufen, persönliche Erfahrungen umsetzen – auch in wichtigen Textil-Ausstellungen der vergangenen Jahre wurden diese *Zeichen der Zeit* reflektiert.

Beim Betrachter rufen diese Themen besondere emotionale Reaktionen hervor. Die Ausstellungskuratorin Gudrun Heinz hat sich mit dem Thema *Demenz* in einem Quilt auseinandergesetzt – Anstoß dafür, diese Ausstellung *Zeichen der Zeit* zu initiieren und namhafte Textilkünstlerinnen aus verschiedenen europäischen Ländern zur Teilnahme an diesem Projekt einzuladen.

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN MIT GUDRUN HEINZ

Sonntag, 6. Juli 2014, 16 Uhr
Sonntag, 3. August 2014, 16 Uhr

WORKSHOP MEINE ZEIT MIT CÉCILE TRENTINI

Samstag, 28. Juni 2014 (10–17 Uhr) und
Sonntag, 29. Juni 2014 (9–16 Uhr)
Gebühr: € 150,00, Teilnehmerzahl begrenzt

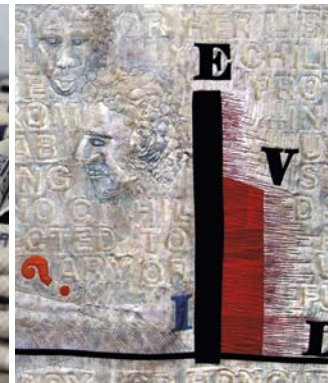
mehr Infos unter www.museum-heidelberg.de
Anmeldung erforderlich (kmh-textilsammlung-
max-berk@heidelberg.de oder telefonisch unter
06221 800317 oder 06221 5834000)

Titelbilder:

Nancy Crow, Self-Portrait: Focus, Mono-Print
#26A/#25C short, (oranges/reds, Detail), Foto: J. Kevin Fitzsimons
Zeichen der Zeit, Gudrun Heinz: *Demenz* (Detail), Foto: Dr. W. Heinz



Zeichen der Zeit
Silke Schossig: 16F (Detail)
Foto: S. Schossig



Zeichen der Zeit
Brigitte Kopp: Denen man nicht vergibt
(Detail), Foto: B. Kopp



Portrait Nancy Crow
Foto: J. Kevin Fitzsimons

NANCY CROW: SELF-PORTRAITS – MONO-PRINTS

Eine große Tradition zu überwinden – und genau das ist Patchwork und Quilten in den USA – ist an sich schon eine Kunst. Nancy Crows wahre Meriten bestehen darin, aus dem traditionellen Kunsthandwerk große Kunst zu machen. Auch deswegen könnten die Auszeichnungen und Ehrungen, die sie gesammelt hat, Seiten füllen. Mehr noch, durch ihre Ausstellungen und Seminare in aller Welt hat ihre Arbeit Quilter und Künstler gleichermaßen immens beeinflusst.

Nancy Crows Kunst ist eine ästhetische Auseinandersetzung mit Strukturen, in die ihre persönlichen Erlebnisse, Gefühle und Beobachtungen einfließen. Im Jahr 2011 entschied sie sich für einen radikalen Bruch mit ihrer bisherigen Arbeit, um sich einer Reihe von Monoprints zu widmen, die ihr Innerstes widerspiegeln: *Self-portraits of who I am*. Die spezielle Drucktechnik auf Stoff hat Nancy Crow sich innerhalb kürzester Zeit selbst angeeignet, die Anzahl der benutzten Werkzeuge und Farben immer weiter reduziert, um schließlich eine äußerst kompakte, intensive und aufregende Darstellungsform zu finden. Alle Arbeiten sind anschließend zu mehreren Stofflagen verarbeitet und mit feinen Stichen gequiltet, was eine zusätzliche, linear strukturierende Ebene schafft.

Nancy Crow wurde in Loudonville/Ohio geboren. Sie hat einen Master of Fine Arts der Ohio State University und lebt auf einer 40 Hektar großen Farm nahe Baltimore/Ohio, in der auch ihr Atelier untergebracht ist.

Künstlerzitat

I am walking the walk. Totally focused. Paying attention. Learning. Loosening up. Feeling the thrill. Day after day. Keeping the routine. Short ones. Long ones. Self-portraits of who I am.